

Haupestreiche/20.37.1. führen den Strich oft abweichend / 21.37.2. zwey einander veredelnde / streichen / der Stunde des Compasses nach / nicht weit von einander / 21.37.3. kriechen oftmahls unter / und liegt ein Gestein darauf / 21.38.2. sind von Alten / durch Führung langer Röschen / entblösset worden / 20.38.4. so erschürffet / müssen bey dem Bergmeister gemuthet werden / 21.38.8. denenselben wird in der Teuffe nachgetrachtet / 21.38.11. will sich aber an Wassernöthigen Orten nicht wohl thun lassen / 21.38.12. Besserung ist mit Sincen nachzubauen / 21.38.18. was sie vor Gesteine ins gemein führen / 22.40.2. Materien / Art und Gestalt / auch welche gut und nicht gut / 22.4.7. ad 10. erweisen theils mit Kieff / etliche mit Glantz / etliche mit Wismuth / etliche mit Kupffergrün / 24.42.8. welche ob sie gleich kein Metall oder Erz führen / doch auch nicht ganz taub sind / 24.42.18. so unartig / mächtig / und gewaltig sind / geben keine Hoffnung zu Bergwerck / 24.42.19. so am Tage faul und mächtig / werden in die grosse Teuffe schmal / 24.43.1. so am Tage schmal / werden in die Teuffe mächtig / ib. denen / so in tieffen Gründen gerade Grund hinauf steigen / ist nicht nachzubauen / 25.43.2. welche das Gebirge einnehmen / und die auf hohen flachen / oder in hohen artigen nicht zu gar tieffen Gründen / und sonderlich in Gehengen des Berges hinstreichen / ist nachzubauen 25.43.2

Gänge und Klüffte / Flöz und Fäll haben ihren Ursprung von der Sündfluth 25.43.4

Gänge hangendes und liegendes ist in den flachfallenden Gestein zu erkennen 25.44.4

Gänge / welche mit den Gestein streichen und fallen / in einer artigen Gesteins-Lage / sind edel und gut / 25.44.8. welche unterschiedene Lagen des Gesteins durchschneiden / haben an einem Ort bessere Beförderung zu Erz / als am andern / ib. welche flach / und den flachfallenden Gestein widerwärtig fallen / führen ihre Erze kurz / wie schwebend / 25.44.9. Gerechtigkeit erstreckt sich auf 7. Lachter in der Breite / 29.4.5. bekommen ihren Nahmen / 30.5.4. Erbrech-Erschürff- und Entblösung / 31.7.2. verlihren sich / wenn die Wasser mit Stolln erschroten / und abgeführt werden / 35.12.5. so mächtig und feste sind / können bloß für sich ohne Schrämen nicht gewonnen werden / 63.6.1. müssen mit Feuer gewonnen oder loß geschossen werden / it. wollen gnugsam verschrämet seyn / 63.6.2. etliche brauchen nicht allemahl verschrämens / 64.6.9. so verschoben werden / sind nicht allezeit möglich / sonderlich bey führenden Erzen / auszurichten / 73.21.1. & 2. werden verschoben / wenn sie über einander setzen / oder zusammen schaaren / 73.21.3. durch Quer-Gänge ins hangende oder liegende / vor sich / oder hinter sich mit grossen Unterschied / 73.21.4. so verschoben thun / lassen den Verschobenen mit den Sahlband an sich kommen / auch wieder hinweg / aber nicht allen / verdrucken den andern uff einer und zwey Seiten / zertrümmern auch den Hauptgang / 73.21.5. so edel sind / und edles Gestein in ihrer Vierung haben / veredlen die hinan schaarenden Gänge / 73.21.7. werden

auch durch unartige Gänge / so verderblich Gesteine führen / verunedelt / 73.21.8. wie sie geartet sind / führen gleiche Bey-Trümer mit / 73.21.9. welche einander verrücken / 73.22.1. kömen aus ihren Haupt-Strich / 73.22.2. veredeln und schleppen sich mit einander fort / 73.22.3. stürzen sich / 73.22.4. bleiben über ihren Strich länger bey samen / und gehen mit einander biß an was übersehendes fort / 74.22.5. solche Gänge sind weit auszurichten / ib. 6. und werden endlich zu trümmern und gang verdrucket / ibid. 7. & 8. wie sie auszurichten 74.23. die kurz liegen / haben kurz Erz / 80.27.1. streichen in sanfftigen Gebirgen weit fort / 80.27.2. erhält mancher mit weiten Fortsetzen viel Nahmen / ib. 3. wird daher ein Zug genennet / ib. 4. enterben einander / 88.4.1

Gänge und Klüffte zu erbrechen / kan angegeben werden 86.1.3

Ganz / was es ist 153.14.9

Gebäude / unterschiedliche können auf einem Gange angestellt werden / 21.38.21. werden rege gemacht durch Schiessen / 62.5.3. kan üben Hauffen geworffen werden / durch Unfleiß / 65.8.17. wenn sie anzustellen / 68.14.1. ad 4. fallen leicht wieder / 68.15.3. die leichtlich ersauffen / sind auch bald wieder zu gewältigen / 71.18.6. wenn die Anbrüche nicht fortsetzen / und die Gänge mit unartigen Fälln verrucket werden / wollen sich nicht allezeit erweitern lassen / 71.19.2. ie mehr solche erweitert werden / ie mehr Wasser finden sich herzu / 72.19.6. welche höfflich genennet werden / 70.16.11. solien erweitert werden / so es möglich und zuläßlich / und warum / 70.17. werden uffläsig / wenn solche auf einen Stolln / oder auf Wasser zu Kunst-Gezeugen warten müssen / 81.28.3. gänglichen aber / wenn die Förderung zu schwer / und kostbar fällt / die Teuffe zu groß / des Wassers zu viel / der Anbruch zu geringe wird / und Wetter-Mangel vorfällt / 81.28.4. machen einander selbst auffläsig / 82.28.14. wollen / ehe man Durchschläge zusammen bringen läset / wohl erweget werden / 82.28.15. welche schwer sind / 83.30. kan erhalten und zu Sumpff getrieben werden / 84.20.12. bleibt manches unauffgewältiget / 84.30.16. ist mit Strecken / Stollen / Gängen und Klüfften uffn 2. briß zu bringen / 86.1.3. kan nicht alles leiden 93.6.16

Gebeth ist bey Bergwercken von nöthen 27.1.23

Gebläse / wenn es nicht recht gerichtet wird / thut schaden / 146.9.6. wie es bey dem Zinnschmelzen einzurichten 147.10.2

Gebürge Unterscheid / 2.3.3. Beschreibung / 2.3.4. wird eingetheilet / in Vor-Mittel- und Hohe Gebürge / 2.3.6. Natur ist mit Fleiß zu erlernen / 5.13.8. beschliesset eines besser / als das andere / fündige Gänge / 5.14.3. wie sie geartet seyn / 5.15. führen theils nur Gold / 5.15.1. theils nur Zinn- und Eisenstein / ib. veredeln uff unterschiedliche Art die Gänge / 6.16.6. ad 8. ist zu Silber-Erz nicht andern gleich geartet / 8.22.2. so zu vorhero erschroten / was dabey zu beobachten / 8.22.5. sind in einem Lande anders als in dem andern / geartet / 8.22.6. hat jedes seinen sonderlichen Schwefel / 10.25.10. hat seine sonderliche Wasser / 10.25.11. wenn es mit einem hochgeläuterten Schwefel